

Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8496 öff	Sachbearbeitung: Daniel Gönninger AZ: - Gö/Ro	30.05.2023
Gremium Gemeinderat 20.07.2023	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

Beschlussvorlage

Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2019 der Wasserversorgung Dettingen an der Erms

I. Beschlussantrag

Es wird vorgeschlagen, nach § 9 Abs. 1 Ziffer 2 und § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes, das Ergebnis des Jahresabschlusses - Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – des Eigenbetrieb Wasserversorgung Dettingen an der Erms für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt festzustellen.

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1. Bilanzsumme	9.487.146,74 €
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	8.468.510,83 €
- das Umlaufvermögen	1.018.635,91 €
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	4.080.079,25 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	9.072,08 €
- die Rückstellungen	119.197,03 €
- die Verbindlichkeiten	5.278.798,38 €
1.2. Jahresgewinn	74.075,27 €
1.2.1. Summe der Erträge	1.249.634,38 €
1.2.2. Summe der Aufwendungen	1.175.559,11 €

2. Der Jahresgewinn 2019 in Höhe von 74.075,27 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

II. Finanzielle Auswirkungen

III. Sachverhalt

Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) bei der Gemeinde konnte der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Dettingen an der Erms nicht früher vorgelegt werden. Dies hatte insbesondere damit zu tun, dass bei der Umstellung des NKHRs auch eine neue Finanzsoftware bei der Gemeinde eingeführt werden musste. Hierdurch musste in einem langwierigen Prozess auch der komplette Datenbestand der Wasserversorgung in das neue System übernommen werden, was ein sehr hoher personeller Aufwand erforderte. Nachdem die vorhandene Bilanz der Wasserversorgung mittlerweile in der Finanzsoftware abgebildet ist und auch der erste Jahresabschluss der Wasserversorgung durch den Gemeinderat festgestellt wurde, kann davon ausgegangen werden, dass die zukünftigen Jahresabschlüsse zeitnah nachgeholt werden können. Der Abschluss für das Jahr 2020 wird ebenfalls in der Sitzung vom 20.07.2023 beschlossen. Der Jahresabschluss 2021 befindet sich bereits in einem fortgeschrittenen Bearbeitungsstand und könnte spätestens Anfang nächsten Jahres festgestellt werden

Finanzielle Betrachtung 2019

Investitionen

Das Wirtschaftsjahr 2019 der Wasserversorgung war wirtschaftlich gesehen ein ruhigeres Jahr. Die Hauptinvestitionstätigkeiten beschränkten sich in diesem Jahr überwiegend auf kleine Maßnahmen und die restliche Abwicklung von bereits abgeschlossenen Maßnahmen. Hierbei wurden Zahlungen für folgende Baumaßnahmen geleistet:

Kreuzgasse	32.555,96 €	(VJ) 146.192,20 €
Schnürackerweg	59.521,64 €	(VJ) 0 €
Mühlgässle	2.941,18 €	(VJ) 0 €
RÜB Gweidach 1. BA	15.668,52 €	(VJ) 0 €

Gleichzeitig wurden auch Investitionen in das allgemeine Wassernetz getätigt:

Gsaidt – Teilern. Druck- und Fallleitung	7.453,71 €	(VJ) 36.066,73 €
Wasserhausanschlüsse	75.770,75 €	(VJ) 96.465,65 €
Hydrantenschächte	13.977,86 €	(VJ) 25.523,74 €

Unterhalt

Die restlichen Arbeiten im Jahr 2019 erstreckten sich über den laufenden Unterhalt des Wassernetzes und der restlichen Einrichtungen. Hierfür fielen folgende Aufwände an:

Rohrnetzunterhaltung	80.869,02 €	(VJ) 79.199,74 €
Unterhalt Pumpstationen	20.810,03 €	(VJ) 23.120,66 €
Unterhalt Druckerhöhungsanlagen	727,51 €	(VJ) 688,03 €
Unterhalt Hochbehälter	4.048,58 €	(VJ) 11.365,06 €
Unterhalt der Wasserzähler	7.174,85 €	(VJ) 17.215,93 €

Laufende Aufwendungen

Im Bereich der allgemeinen Aufwendungen sind die nachfolgenden größeren Posten angefallen.

Aufwendungen für Energie	75.503,57 €	(VJ) 68.752,76 €
Umlage Bodenseewasserversorgung	18.914,67 €	(VJ) 14.001,35 €
Betriebsführungsentgelt EED	430.298,32 €	(VJ) 405.627,64 €
Sonstiger Betriebsaufwand	20.203,81 €	(VJ) 13.945,18 €
Kosten für die Jahresabschlussarbeiten	9.536,86 €	(VJ) 52.858,61 €
Wassercent an das Land	63.241,28 €	(VJ) 51.603,65 €

Die weiteren Aufwendungen sind der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Erträge

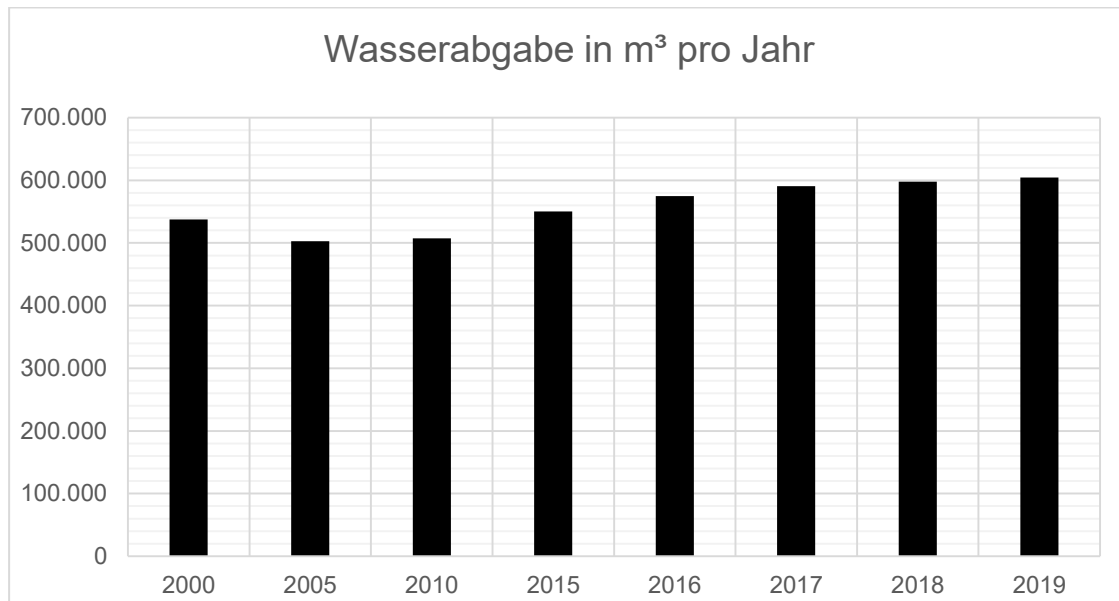
Die oben genannten Aufwendungen wurden weitgehend über Umsatzerlöse aus der Wassergebühr gedeckt. Hier wurden im Jahr 2019 insgesamt 1.219.352,64 € (VJ: 1.249.146,66 €) erwirtschaftet

Konzessionsabgabe

Eine Konzessionsabgabe an die Gemeinde konnte für das Jahr 2019 nicht erwirtschaftet werden. Diese errechnet sich anhand eines Mindestgewinnes (119.521,00 €) welcher wiederum abhängig vom Sachanlagevermögen (1,5 % des bereinigten Sachanlagevermögens) ist. Dieses hat sich durch die Investitionstätigkeit in den letzten Jahren deutlich erhöht und entsprechend muss ein höherer Gewinn erwirtschaftet werden.

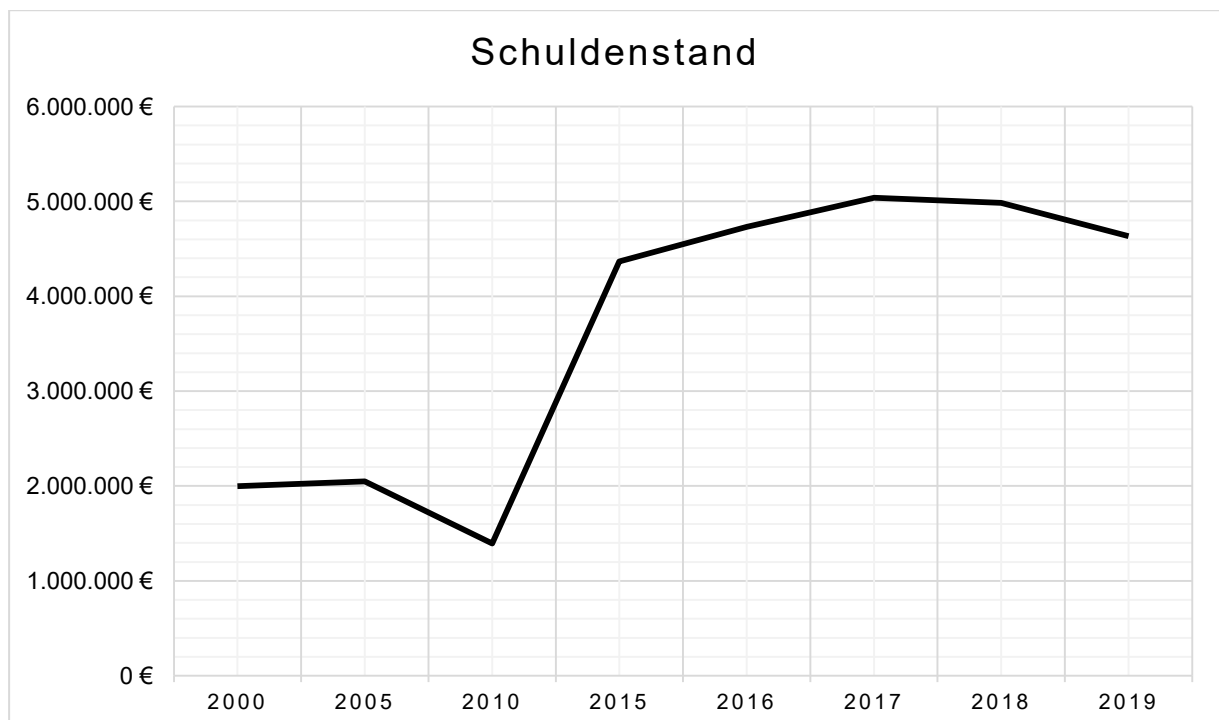
Kennzahlen 2019

Entwicklung des abgerechneten Wasserverkaufs

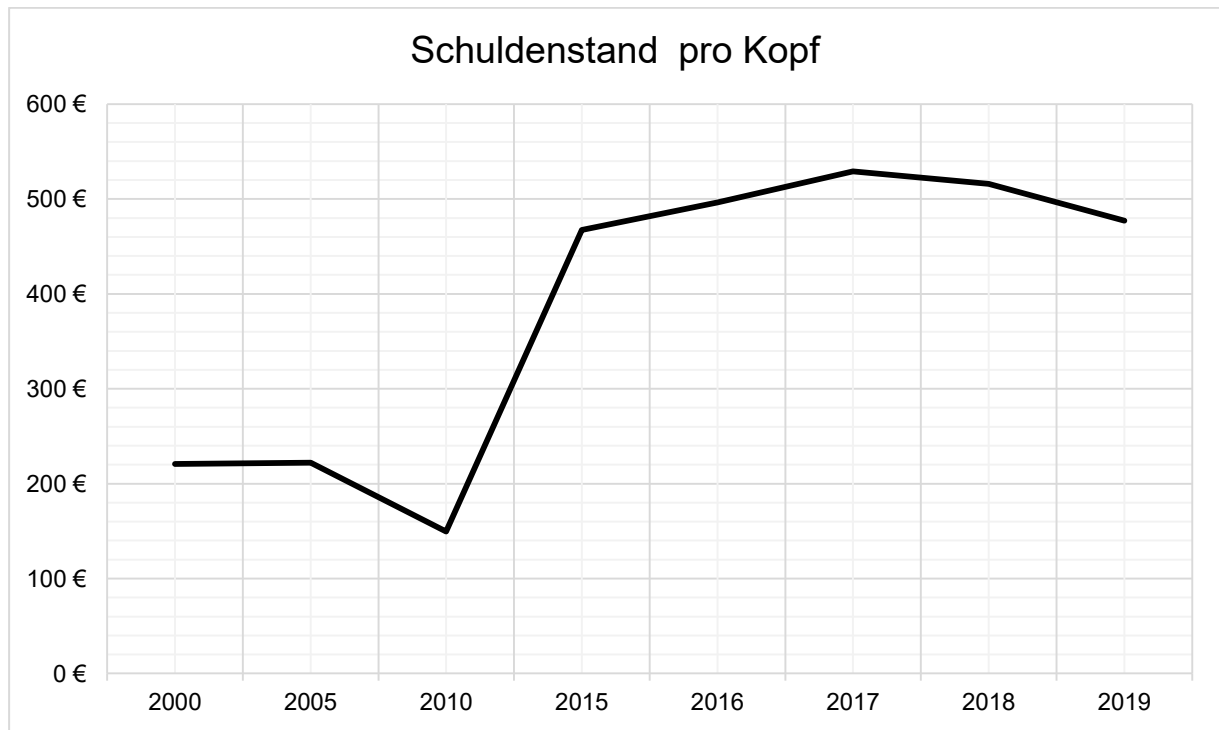


Die Wasserabgabe hat sich im Vergleich zum Vorjahr (597.685 m³) um 7.000 m³ erhöht. Dies lag insbesondere an dem Anschluss weiterer Haushalte an das Wassernetz sowie des warmen und langen Sommers. Hier waren 2019 insgesamt 1.900 Sonnenstunden zu verzeichnen. Der Wasserpreis lag unverändert bei 2,30 € pro m³ inkl. Steuer.

Entwicklung des Schuldenstandes

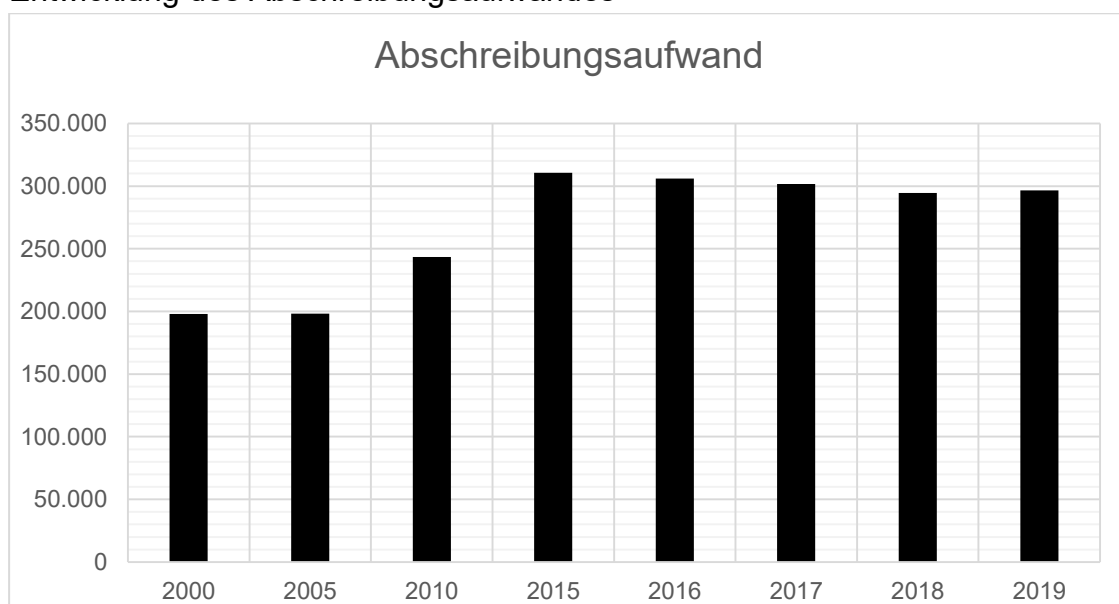


Der Schuldenstand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 300.000 € vermindert. Dies war insbesondere darauf zurückzuführen, dass die geplante Investitionstätigkeit im Jahr 2019 nicht in vollem Umfang durchgeführt wurde und entsprechend keine neuen Kredite aufgenommen werden mussten.



Der Schuldenstand pro Kopf hat sich in den letzten Jahren von 467 € im Jahr 2015 über 529 € im Jahr 2017 auf aktuell 477 € je Einwohner entwickelt. Hier liegt die Wasserversorgung Dettingen an der Erms im Vergleich unter dem Landesdurchschnitt von 525 € je Einwohner. Entsprechend ist die Verschuldung der Wasserversorgung im Rahmen.

Entwicklung des Abschreibungsaufwandes



Beim Abschreibungsaufwand ist seit dem Jahr 2015 eine sinkende Tendenz zu erkennen. Dieser ging von 310.562 € auf 296.458 € zurück. Dies liegt insbesondere daran, dass sich Maßnahmen verzögert haben bzw. nicht immer das komplette Investitionsprogramm abgewickelt werden konnte. Bei der Abschreibung ist davon auszugehen, dass diese in den kommenden Jahren wieder ansteigen wird. Dies ist insofern wünschenswert, da diese Summe über die Gebühr erwirtschaftet werden kann und entsprechend keine Kredite für Investitionen aufgenommen werden müssen.

Weitere Informationen zum Jahresabschluss 2019 können den Anlagen entnommen werden.